

Ungarn!

1.85

Postkarte



An

Herrn Universitätsprofessor

Dr. Ignaz Goldziher

in

Budapest I

Wohnung

(Straße und Hausnummer)

Zugl. - ut 2i



Heidelberg, 20. 7. '07. Vielen herzlichen Dank, lieber
Freund, für die herrliche Gabe, mit der du mich
wieder hoch erfreut hast. Sie kommt soeben in meine
Hände und hat die Begierde, das Werk bald zu lesen,
schon ausser Verhofft nachgerufen. Hineingeguckt
habe ich natürlich gleich und mich n.a. mit wahren
Freunden darüber befragt, wie du (S. 9x ff.) den „gram-
matischen Stand der Vorlage“ behandelt. Der Cambridge-
Senat ist zu dem Buche nicht minder zu befrück-
wünschen wie sein Ehrenvater!

Die Gabe hat mich fast schmerzhaft an den eigenen
Mangel an greifbarer Production gemahnt. Ich sitze
über der Übersetzung der sehr wenig sagenden, viel-
mehr rechtlich dünnen Biographie des grossen äthiop.
Nationalheiligen Gabra Manfas Ledtus, die um seine Be-
rühmtheit willen die Herausgabe verdient: ein Text
fast so lang wie das Kebra Nagast. Aber die Hülfsarbeiten
schauen, aber bis zum Druck ist noch weit hin. —
Vorgestern verlobten wir einen reizenden Tag mit
Sonnen, der sich hier auf der Durchreise nach Stuttgart
aufhielt. Mitte August wollen wir dann endlich in die
Ferien (Hurrenath-Engelberg). — Nachmals vielen, vi-
len Dank und herzlichste Empfehlungen und Grüsse
von Haus zu Haus! Gute Ferien wünscht dir
dein stets getreuer C. Bezold. —